

2. Winterrallye für Schulklassen und Familien

Start: Eingang Mohriner Allee

Ziel: Tauernallee

Benötigtes Material: Rallyebogen, Klemmbrett, Bleistift

1. Gleich hinter dem Parkeingang liegt auf der rechten Seite die Obstbaumwiese. Einige dieser Obstbäume tragen noch letzte Früchte, andere blühen sogar jetzt im Winter.

Frage: Stehen hier nur Apfelbäume, oder könnt ihr verschiedene Obstbäume erkennen? Schaut euch die Wuchsformen und Knospen genau an!

Ich erkenne ____ verschiedene Arten!

Aufgabe: Eine*r sucht sich seinen Lieblingsbaum aus und beschreibt ihn möglichst genau: ist er groß oder klein, schmal oder ausladend, ist er völlig kahl oder hängen noch einige Blätter oder Früchte,

Können die anderen erraten, welcher Baum beschrieben wird? Wechselt euch ab!

2. Geht zurück zum Hauptweg. Ein Stück weiter beginnt auf der linken Seite eine große Wiese. Hier stehen 3 große Haselnussbäume, Baumhasel genannt. Ihr erkennt sie daran, dass unter ihnen viele Nuss“Nester“ liegen. Außerdem hängen an ihren Zweigen auffallende „Würstchen“. Das sind die männlichen, noch unreifen Blüten, auch Kätzchen genannt.

Nüsse und Samen, auch die von Nadelgehölzen, sind fett- bzw. ölhaltig und damit ein guter Energielieferant im Winter. Sie sind unter anderem bei Eichhörnchen, Mäusen und Vögeln sehr beliebt.

Frage: Findet ihr geknackte Nüsse? Wie sehen sie aus und wer könnte sie geöffnet haben? Verbindet!

	Die Nuss wurden aufgehackt.	Maus
	Mit den Zähnen angeritzt und in zwei Hälften geteilt	Vogel
	Es wurde ein Loch hineingenagt.	Eichhörnchen

3. Ganz in der Nähe stehen zwei sehr dicke Platanen, die ihr an der sehr hellen, abplatzenen Rinde erkennt und an den Früchten, die wie kleine Bommeln herabhängen. Und direkt daneben, deutlich schlanker, stehen drei Amberbäume.

Im Herbst sind sie an ihren leuchtend bunten Blättern zu erkennen, die beim Zerreiben wunderbar würzig-aromatisch duften. Jetzt im Winter fallen die kugeligen, stacheligen Früchte auf. Solange sie noch unreif sind, sind sie grün und geschlossen. Im reifen Zustand sind sie dunkelbraun und haben kleine Löcher, durch die die Samen rausfallen.



Wie sehen die Früchte aus, die ihr entdecken könnt? Versucht sie zu zeichnen!
Duften die Früchte eigentlich genauso aromatisch wie die Blätter? Schnuppert doch mal!

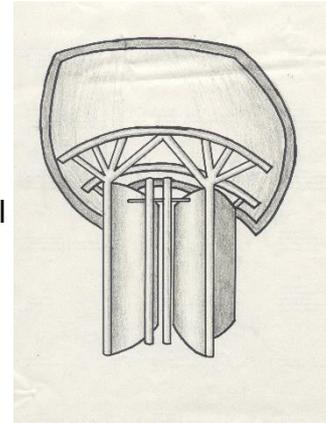
4. Unser nächstes Ziel liegt Richtung Wasser!

Frage: Auf wie viele Arten könnt ihr euch fortbewegen? Überquert die Wiese in Richtung See auf so viele Arten wie möglich. Zählt mit!

5. Auf dem Weg hinunter zum See und zu dem Café aus Stein, kommt ihr an diesem Gebilde vorbei.

Frage: Was könnte das sein?

Frage: Was passiert hier, wenn der Wind weht? Hört einmal genau hin!



6. Geht nun hinunter zum See und rechts am Wasser entlang.

Frage: Könnt ihr heute Wasservögel entdecken? Wenn ja, kennt ihr ihre Namen?

7. Auf der rechten Seite führen mehrere kleine Wege vom See hoch zum Hauptweg. Beim zweiten dieser Abzweige steht rechts ein Baum, der auch im Winter noch viel Laub trägt.

Frage: Wie heißt dieser Baum?

Frage: Nennt drei Tiere, die seine Früchte gerne fressen!

_____, _____,

_____.



8. Geht jetzt diesen zweiten Abzweig hoch zum Hauptweg. Hier liegt schräg rechts ein kleiner Weg mit Kopfsteinpflaster, folgt ihm. Ihr kommt nun zum Beginn der Themengärten!

Seht ihr den großen Bambus hinter der Einzäunung stehen? Hier befindet sich der sogenannte Grasgarten!

Aufgabe: Sucht den Eingang zu diesem Garten und schaut euch den Bambus genau an – für was könnte man ihn verwenden?

Frage: Wo kommt Bambus ursprünglich her? _____

9. Wenn ihr den Grasgarten durchquert, kommt ihr über einige Steinstufen hoch zum Wassergarten.

Aufgabe: Sucht euch hier einen schönen Platz und schließt für einige Zeit eure Augen. Welche Geräusche hört ihr? Aus welcher Richtung kommen sie? Zeichnet davon eine „Geräuschkarte“ mit euch in der Mitte und den Geräuschen drum herum.



10. Überquert nun die Steine im Wasser und verlasst den Wassergarten durch das kleine Tor. Folgt dem Weg geradeaus bis zum „Schachgarten“!

Frage: Auf dem Schild „Schachgarten“ findet ihr über den Buchstaben kleine, fühlbare Punkte. Wofür sind die da?

Frage: Wie viele Felder hat das Schachbrettfeld? _____

11. Drei Gärten weiter steht ein weißes Häuschen, ihr könnt es schon von hier aus entdecken.

Frage: Könnt ihr herausfinden, wofür es genutzt wird?

Aufgabe: Sammelt Ideen, wofür **ihr** es gerne nutzen würdet!

12. Zwei Gärten weiter findet ihr eine sehr bequeme, breite Bank oder Liege und ein Kneippbecken für Armbäder.

Frage: Wer war Kneipp? Ihr dürft auch mal euer Handy benutzen!

13. Wieder ein Garten weiter ist ein Gemüsegarten angelegt.

Frage: Was meint ihr? Warum ist dieser Garten umzäunt?

Aufgabe: Benennt mindestens drei Arten, die hier angepflanzt sind!

14. Ihr seid am Ende der Themengärten angelangt. Wenn ihr den Bereich über den Kopfsteinpflasterweg verlasst, führen rechts Steinstufen nach unten, zu einem kleinen Randweg.

Frage: Wie viele Stufen sind es? _____

15. Die Nadelbäume, die hier stehen, sind Kiefern.

Aufgabe: Sammelt jede*r 6 Kiefernzapfen, ihr braucht sie gleich für ein kleines Wurfspiel!

Spiel: Bei der kleinen Schaukel steht eine Birke – sie ist euer Startpunkt für das Zielwerfen. Versucht von hier aus, fünf eurer gesammelten Zapfen in das blaue Drehnest zu werfen. **Aber Achtung!** Werft unterschiedlich!!! Mit der rechten Hand, mit der Linken, durch die Beine, mit geschlossenen Augen, ...

Aufgabe: Den fünften Zapfen nehmt ihr mit nach Hause oder in die Schule. Wenn er jetzt noch geschlossen ist, legt ihn auf die Heizung und beobachtet, was passiert. Ist er jetzt schon geöffnet, legt ihn in eine Schale Wasser und beobachtet, was passiert.

Warum ist das so? _____

16. Hinter dem WC-Häuschen beginnt der große Spielplatz. Hier werden im Sommer während der langen Sommerferien immer wieder neue Lehmhäuser und -objekte gebaut und bemalt. Wenn ihr da auch gerne mal mitmachen möchtet, dann sucht mal auf der Internetseite vom Britzer Garten nach *Makunaima*, das ist der Name dieser Lehmbauaktion!

Und hier an diesem Spielplatz ist die Rallye vorbei – ihr habt super geforscht!!!!

Wenn ihr Lust auf eine weitere Rallye habt, dann probiert doch mal unsere Winterrallye aus, die am Freilandlabor / Umweltbildungszentrum startet und am Modellboothafen endet!

Und vielleicht habt ihr ja jetzt noch Zeit, auf den Spinnennetzen, der Wackelbrücke und zwischen den Lehmhäusern zu toben?

Wir wünschen euch viel Spaß dabei, euer Team vom Freilandlabor Britz e.V.

Lösungsbogen

- 1.
2. Aufgehackt – Vogel; In zwei Hälften geteilt – Eichhörnchen; Loch genagt – Maus
- 3.
- 4.
- 5.1. Eine Windharfe
- 5.2. Der Wind bringt die Saiten zum Klingen
- 6.
- 7.1. Eiche
- 7.2. Eichhörnchen, Eichelhäher, Wildschweine, Mäuse, Krähen, ...
- 8.1. Baumaterial für Möbel und Gerüste, Fahrräder, Zahnbürste, Trinkhalm, Sichtschutzzäune, ...
- 8.2. China und Japan, aber auch Afrika, Südamerika und Australien
- 9.
10. Das ist Brailleschrift, auch Punktschrift oder Blindenschrift genannt. Seheingeschränkte Menschen können hier also ertasten, dass sie den „Schachgarten“ betreten. Sie „lesen“ also mit den Fingern.
- 11.1. Es ist der Treffpunkt der Buckower Malgruppe im Britzer Garten
- 11.2.
12. Sebastian Kneipp (1821 – 1897) war ein römisch- katholischer Priester und Naturheilkundler. Er ist der Namensgeber der Kneipp-Medizin und der Wasserkuren, z.B. mit Wassertreten und Wechselbädern für die Arme.
- 13.1. Damit nicht „wild geerntet“ wird
- 13.2. Petersilie, Grünkohl, Erdbeeren, Salbei, Salat, ...
14. 18 Stufen
15. Kiefernzapfen reagieren auf Feuchtigkeit: Wenn es regnet (oder sie im Wasser liegen), schließen sie sich und schützen so ihre Samen. Bei trockenem Wetter (oder auf der Heizung) öffnen sie sich, die geflügelten Samen haben jetzt optimale Flug- und Ausbreitungsbedingungen. Diese Reaktion zeigt ein Zapfen sein Leben lang, auch wenn schon alle Samen verbreitet wurden.